



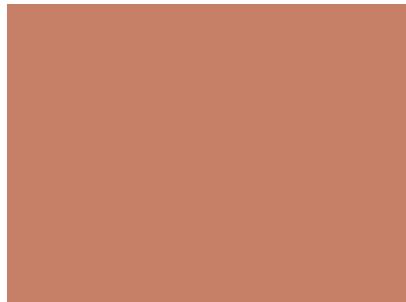
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Schweizerische Akkreditierungsstelle SAS

Jahresbericht 2016

Schweizerische Akkreditierungsstelle SAS



12 
Sektorkomitees


725
akkreditierte Stellen

626 
durchgeführte
Aktionen


478
Fachexperten /
Fachexpertinnen

40
SAS-Mitarbeitende



« Weitere Zunahme des Bedarfes an Akkreditierungsleistungen »



Konrad Flück
Leiter der SAS

Sowohl die Bedürfnisse der Wirtschaft als auch die gesetzlichen und normativen Anforderungen an Akkreditierungsleistungen haben im Jahre 2016 zugenommen. So mussten wir bei stabilen Personalressourcen sicherstellen, dass die Behandlung der Anliegen unserer Kunden priorisiert werden konnte. Nicht immer konnten wir allen Ansprüchen gerecht werden. Im Rahmen des Möglichen ist uns dies jedoch grösstenteils gelungen und ich bedanke mich insbesondere bei unseren Kunden für ihr Verständnis und die gute Zusammenarbeit.

Im Herbst 2016 haben wir die Möglichkeit erhalten, die SAS sowie unsere zukünftigen Herausforderungen anlässlich der Budgetberatung in den politischen Gremien vorzustellen. Dabei sind wir auf grosses Verständnis für unsere Anliegen zugunsten der Wirtschaft gestossen. Aufgrund der Sparmassnahmen des Bundes wurde unserem Anliegen nach Aufstockung der Personalressourcen jedoch nicht entsprochen. Dies, obwohl die von der SAS erbrachten Leistungen im Auftrag der Kunden finanziell nahezu vollständig durch diese selbst getragen werden. Folglich wird sich die personelle Situation der SAS leider auch im Jahre 2017 nicht verbessern und die Ressourcenproblematik der SAS bleibt damit weiterhin auf der Agenda.

Gestützt auf Normvorgaben hat die SAS im Jahre 2016 insgesamt 171 Akkreditierungen von Konformitätsbewertungsstellen (KBS) vorgenommen und 455 akkreditierte KBS überwacht. Diese und weitere Angaben zur Akkreditierungstätigkeit der SAS sind ab Seite 12 dieses Berichtes aufgeführt.

Als Erfolg des letzten Jahres kann die erneute formelle internationale Anerkennung der Tätigkeiten der SAS durch die European cooperation for Accreditation EA verzeichnet werden, welche der SAS am 21. April 2016 erteilt wurde. Dieser Beschluss erfolgte gestützt auf die Annahme des Schlussberichtes des internationalen Evaluationsteams, welches im Vorjahr die Kompetenz der SAS als Akkreditierungsstelle vor Ort überprüft hatte. Damit profitiert die Wirtschaft auch in den kommenden Jahren von dieser wichtigen internationalen Anerkennung, welche massgeblich dazu beiträgt, Handelshemmnisse im internationalen Waren- und Dienstleistungsverkehr zu vermeiden.

Vorwort von Konrad Flück

Unter der Präsidentin Frau Prof. Dr. Katharina Rentsch und mit insgesamt vier neuen Mitgliedern eröffnete die Eidgenössische Akkreditierungskommission die Amtsperiode 2016-2019. Den zugehörigen Bericht der Präsidentin zur Tätigkeit der Kommission finden Sie ab Seite 7.

Herzlich danke ich all denjenigen, welche auch dieses Jahr zum guten Gelingen unserer Arbeit beigetragen haben. Dieser Dank gilt insbesondere den Mitgliedern der Eidgenössischen Akkreditierungskommission, dem Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, den Mitgliedern der technischen Komitees der SAS, den Fachexperten und -expertinnen im Einsatz für die SAS sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SAS. Sie alle tragen dazu bei, dass Produkte und Dienstleistungen die hohen Anforderungen internationaler Normen erfüllen und damit Sicherheit und Vertrauen zum Vorteil aller interessierten Kreise gefördert werden.

Freundliche Grüsse



Konrad Flück

6 Akkreditierungskommission

7 Bericht der Präsidentin

10 Mitglieder

11 Zahlen und Fakten

12 Das Wichtigste im Überblick

13 Akkreditierungen in Zahlen

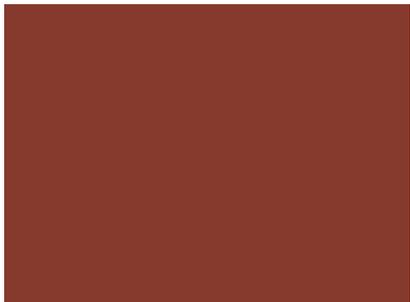
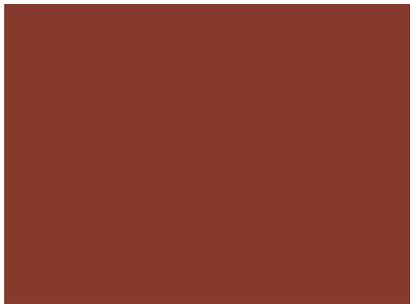
17 Zusammenarbeit

18 Sektorkomitees

22 Impressum



**Akkreditierungs-
kommission**



Qualität, Kompetenz und Effizienz

In neuer Zusammensetzung ist die Eidgenössische Akkreditierungskommission (AKKO) in die Amtsperiode 2016 – 2019 gestartet. Eines der Hauptthemen an den beiden AKKO-Konferenzen war die Personalsituation der SAS, die es ihr nur mit enormem Engagement der Mitarbeitenden ermöglicht, die Akkreditierungstätigkeiten in der Schweiz im erforderlichen Masse aufrecht zu erhalten.



MARLEN VON WEISSENFUHR/SECO

Katharina Rentsch Savoca
Präsidentin AKKO

Ich freue mich sehr, dass ich seit dem 1. Januar 2016 als neue Präsidentin der AKKO vorstehen darf. Die Akkreditierung beschäftigt mich schon sehr lange Zeit, war doch meine erste Festanstellung 1996 damit verbunden, dass ich im Institut für Klinische Chemie im Universitätsspital Zürich ein Qualitätsmanagementsystem aufgebaut und darauf basierend die Akkreditierung im Jahr 1998 erreicht habe. Anschliessend war ich Qualitätsverantwortliche des Instituts und als Fachexpertin für die SAS tätig. Während vieler Jahre war ich auch Vertreterin der Schweizerischen Gesellschaft für Klinische Chemie im Sektorkomitee Labormedizin der SAS. Im Jahr 2008 wurde ich dann in die AKKO gewählt und habe seither einen noch umfassenderen Überblick über die Akkreditierungstätigkeiten gewonnen. Gegenwärtig leite ich die Labormedizin im Universitätsspital Basel - eine Institution, die selbstverständlich ebenfalls akkreditiert ist.

Als neue Mitglieder der AKKO haben folgende Personen nach einer sorgfältigen Einführung im Januar 2016 Einsitz genommen:

- Stefano Dazio (Bereich Bau)
- Bruno Gmür (Bereich Versicherungen)
- Nicole Loichat (Bereich Bau)
- Ulrich Ritter (Bereich Eisenbahnen)

Es freut mich sehr, dass wir für diese wichtigen Bereiche sehr kompetente Vertreter und Vertreterinnen gewinnen konnten.

Eine vollständige Tabelle mit allen Mitgliedern der AKKO und den von ihnen vertretenen Wirtschaftszweigen finden Sie auf Seite 10.

Die AKKO hat die Aufgabe, die SAS in ihren Tätigkeiten zu beraten und sicherzustellen, dass alle Kunden der SAS gleich behandelt werden. Aus diesem Grund nimmt die AKKO zu jedem Bericht Stellung, der eine Erst- oder Reakkreditierung betrifft oder eine wesentliche Erweiterung des Geltungsbereichs beinhaltet. Im Jahr 2016 wurden total 170 Berichte an die AKKO verschickt und von den Mitgliedern gutgeheissen. Die Qualität der Arbeit der Leitenden Begutachtenden und der Fachexperten und -expertinnen ist sehr gut. Entsprechend gross ist das Vertrauen der Wirtschaft und weiterer interessierter Kreise in die Akkreditierung.

Im Jahr 2016 wurden zwei AKKO-Konferenzen abgehalten, die sich mit verschiedenen Themen beschäftigt haben. Ein immer wieder deutlich hervortretendes Thema war die Personalsituation der SAS. Die Leistungen der SAS werden von der Schweizer Wirtschaft stark in Anspruch genommen und es besteht ein grosses Bedürfnis, die Tätigkeiten der SAS auf weitere Bereiche und Normen auszudehnen. Auch nehmen die Anforderungen an die Akkreditierung aus Normen, Gesetzesgrundlagen und weiteren Vorgaben laufend zu. Durch die Sparmassnahmen im Bereich Personal des Bundes war es der SAS bis jetzt nicht möglich, für diese zusätzlichen Aufgaben (die notabene auch grösstenteils kostendeckend entschädigt würden) zusätzliches Personal einzustellen. Dies hat die AKKO mit Sorge und auch Betroffenheit zur Kenntnis nehmen müssen, waren doch Institutionen fast aller durch die Mitglieder der AKKO vertretenen Bereiche direkt von den personellen Engpässen in der SAS betroffen. Nicht zuletzt diese Engpässe haben dazu geführt, dass nach Diskussion in der AKKO eine überarbeitete Version des SAS-Dokuments 707 (Rechte und Pflichten im Rahmen der Akkreditierung) verabschiedet und im Oktober 2016 in Kraft gesetzt wurde. Ebenso musste die SAS Massnahmen ergreifen, um Tätigkeiten in Gebieten einzustellen, in denen nur sehr wenige akkreditierte Stellen in der Schweiz tätig sind und die hohe Personalressourcen binden. Dies hat dazu geführt, dass die SAS im Jahr 2016 die Tätigkeit in den Bereichen Aerospace und SCC (Security Certificate Contractors) eingestellt hat.

Mit grosser Freude hat deshalb die AKKO in ihrer Sitzung vom Dezember 2016 zur Kenntnis genommen, dass die personellen

Akkreditierungskommission (AKKO)
Die vom Bundesrat eingesetzte Eidgenössische Akkreditierungskommission (AKKO) vertritt die Interessen von Wirtschafts- und Interessensverbänden sowie der akkreditierten Konformitätsbewertungsstellen (KBS) gegenüber der SAS. Sie berät die SAS und fallweise weitere mit der Akkreditierung befasste Behörden in grundlegenden Akkreditierungsfragen im Rahmen der wesentlichen Grundsätze des Akkreditierungssystems (siehe www.admin.ch/ch/d/cf/ko/gremium_10385.html).

Engpässe der SAS von den politischen Gremien erkannt wurden. Die Sparmassnahmen des Bundes verunmöglichten jedoch weiterhin eine Budgetanpassung. Dadurch bleibt die personelle Situation sehr angespannt und ein Ausbau der Tätigkeiten der SAS ist vorerst nicht möglich.

Bedauerlicherweise werden wir uns deshalb auch in den nächsten Jahren in der AKKO mit den Konsequenzen des personellen Engpasses auseinandersetzen müssen und können die SAS diesbezüglich nur bei der Festlegung der Prioritäten und allfälligen Einschränkungen der Tätigkeiten beratend unterstützen. Dies immer mit dem Wissen, dass die Schweizer Wirtschaft die Hauptleidtragende dieses Missstandes ist.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern der AKKO ganz herzlich für ihre engagierte Mitarbeit und bei allen Mitarbeitenden der SAS für ihr Vertrauen und die sehr kompetente Zusammenarbeit bedanken.



Die Mitglieder

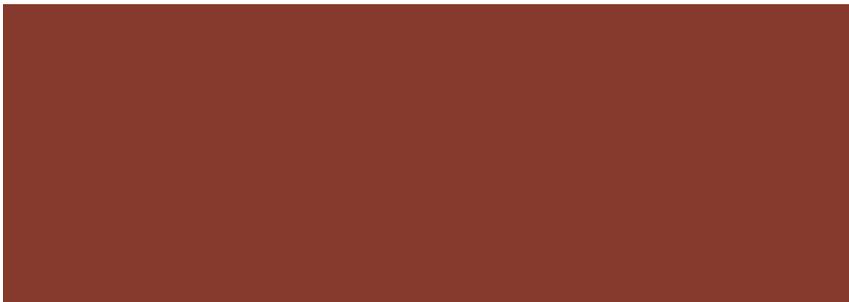
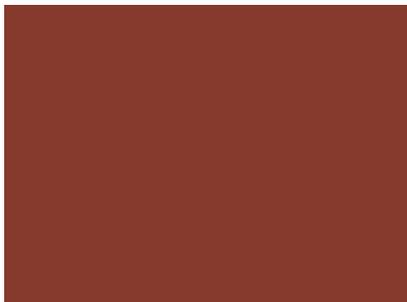
Name, Funktion und Firma	Interessenvertretung
Präsidentin Katharina Rentsch Savoca Prof. Dr. Leiterin Labormedizin, Universitätsspital Basel	Gesundheitswesen
Vizepräsident Daniel Burch Ressortleiter, Swissmem	Wirtschaft
Dominique Barjolle Dr. Ing.-Agr. Chef de la division paiements directs et agroécologie, Canton de Vaud, Service de l'agriculture (SAGR)	Landwirtschaft, Lebensmittelproduzenten
Stefano Dazio Projektleiter Akquisition Industrie / Stv. Abteilungsleiter Losinger Marazzi AG	Bau
Jean-Luc de Buman Senior Vice President of Corporate Development, Communications & Investor Relations, Société Générale de Surveillance (SGS) SA	International aktive Konformitätsbewertungsstellen, internationale Anerkennung
Bruno Gmür Head Risk Engineering Switzerland, Zurich Versicherung	Versicherung
Marlis Henze Dr. iur. Wissenschaftliche Mitarbeiterin Bereich Wettbewerb und Regulatorisches, Economiesuisse, Verband der Schweizer Unternehmen	Wirtschaft
Rudolf Horber Dr. rer. pol. Ressortleiter, Swislabel, Schweizerischer Gewerbeverband (sgv)	Kleine und mittlere Unternehmen
Nicole Loichat Leiterin Abteilung Arbeitssicherheit, Umwelt und Qualitätsmanagement beim Schweizerischen Baumeisterverband (SBV)	Bauwirtschaft, bauenschweiz
Ulrich Ritter Geschäftsführer SCONRAIL AG	Eisenbahnbereich
Urs von Känel Laborleiter, Electrosuisse Albislab Vorsitzender EUROLAB-CH – Vereinigung der Prüf- und Kalibrierlaboratorien der Schweiz	EUROLAB-CH, akkreditierte Stellen



[Weitere Informationen](#)



Zahlen und Fakten





Das Wichtigste im Überblick

Das Geschäftsjahr

Die Schweizer Wirtschaft sowie die Behörden konnten im Berichtsjahr auf eine kompetente und effiziente Infrastruktur von 725 akkreditierten Konformitätsbewertungsstellen (KBS) in allen Fachbereichen zählen.

Die Zahl der KBS erhöhte sich 2016 um 5 Stellen. Dabei wurden 30 neue Akkreditierungen erteilt. Die Differenz erklärt sich primär durch Geschäftsaufgaben oder Fusionen.

Mit 30 Begutachtungen zur erstmaligen Akkreditierung, 141 Begutachtungen zur erneuten Akkreditierung sowie 455 Überwachungen akkreditierter Stellen hat die SAS insgesamt 626 Aktionen durchgeführt.

48 der KBS gelten als sogenannte bezeichnete Stellen, die in 13 technischen Bereichen Konformitätsbewertungen an Erzeugnissen aller Art durchführen. Diese KBS wurden von der Schweiz im Rahmen des Abkommens mit der Europäischen Union über die gegenseitige Anerkennung von Konformitätsbewertungen (MRA) bezeichnet. Dies ermöglicht ihnen weitgehend denselben Marktauftritt auf dem europäischen Markt wie den Konkurrenten aus der EU.

Finanzen

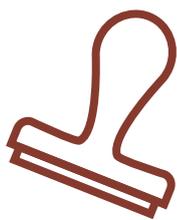
Akkreditierung	Rechnung 2013	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016
Erträge (in Mio. CHF)	7.3	7.5	7.8	8.9
Kosten (in Mio. CHF)	8.4	8.5	9.1	10.4
Kostendeckungsgrad (%)	87	88	86	86



[Staatsrechnung](#)

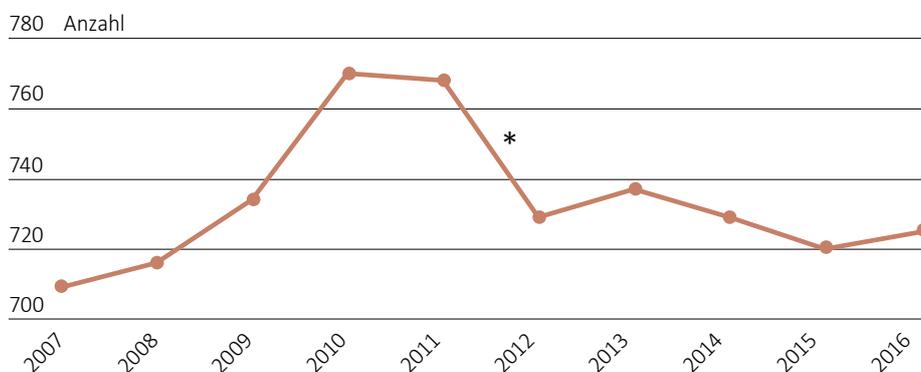
(vgl. Band 2A und 2B)

Der erwirtschaftete Funktionsertrag übertraf den budgetierten Erlös von 7.4 Mio. CHF um ca. 20 Prozent. Dies unterstreicht die ungebrochen hohe Nachfrage der Wirtschaft nach Akkreditierungsdienstleistungen. Der Funktionsaufwand liegt um knapp 0.8 Mio. CHF (8 %) über dem budgetierten Wert. Dies ist vor allem auf höhere Kosten für die grössere Anzahl von Einsätzen der Fachexperten und Fachexpertinnen, steigende Personalkosten und Nachbelastungen von Mehrwert- und Bezugssteuern zurückzuführen.



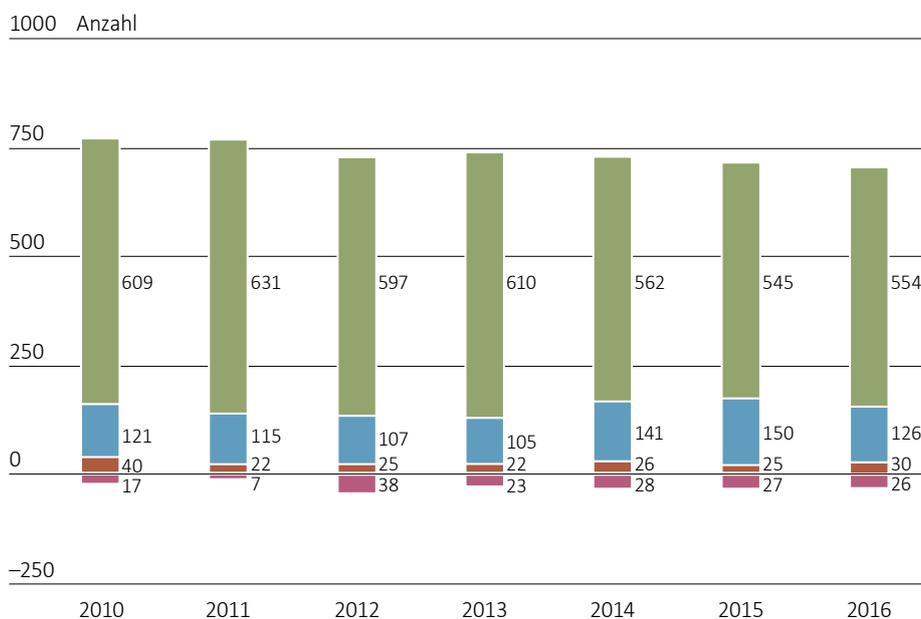
Akkreditierungen in Zahlen

Entwicklung der Anzahl akkreditierter Stellen per Jahresende



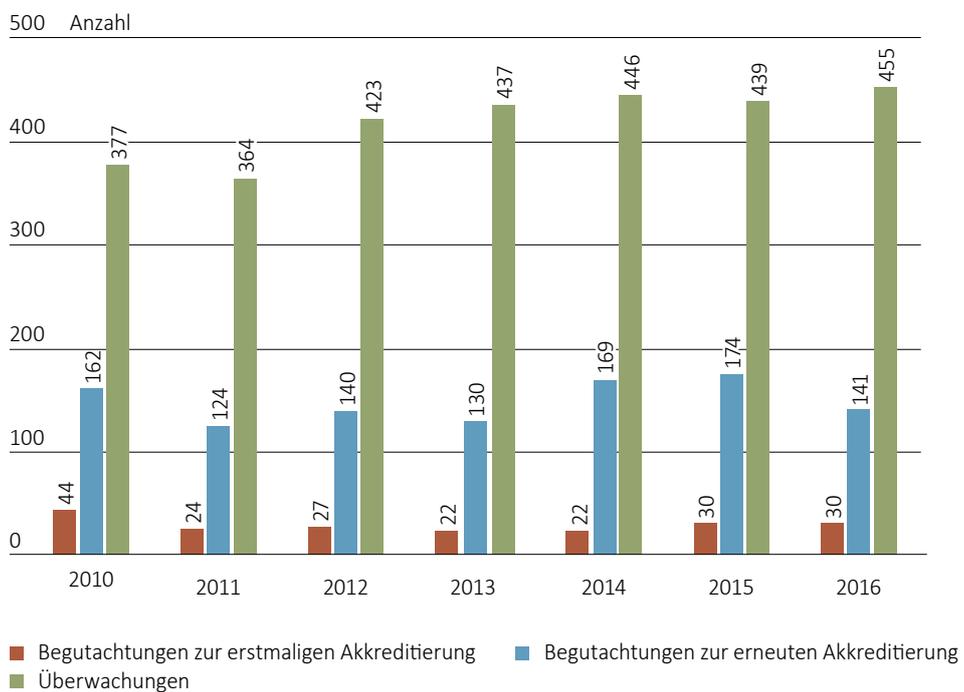
* Im Jahr 2012 wurden separat akkreditierte Stellen für die Zertifizierung von Umweltmanagementsystemen in die Akkreditierungen für Managementsysteme derselben Kunden integriert.

Aufgliederung der akkreditierten Stellen pro Jahr

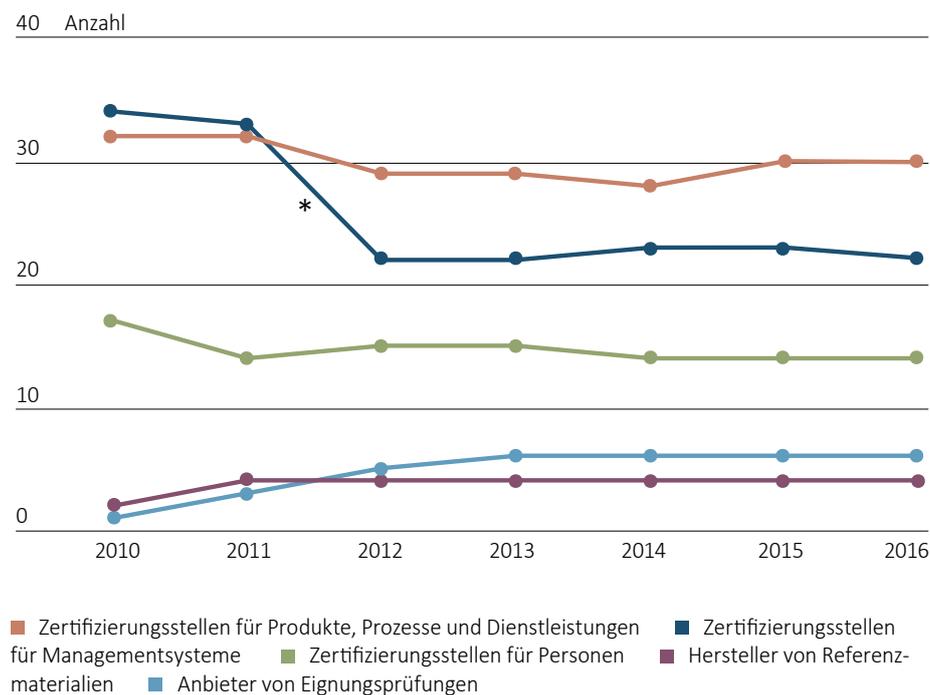
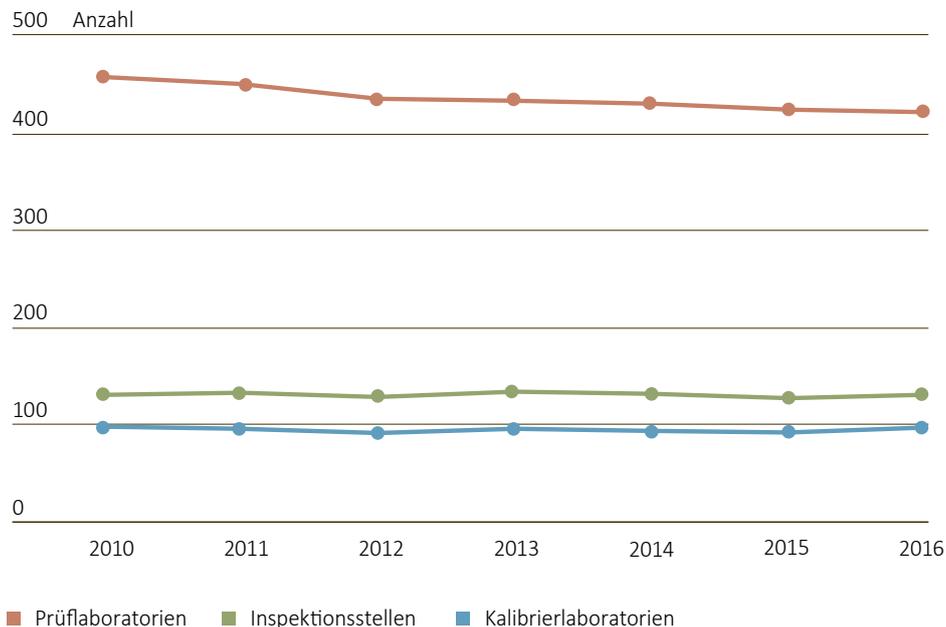


■ Anzahl ausgesprochene Erstakkreditierungen ■ Anzahl ausgesprochene erneute Akkreditierungen ■ Anzahl Stellen, bei welchen sonstige Aktionen durchgeführt wurden (in erster Linie Überwachungen) bzw. keine Aktion durchgeführt wurde (in Abhängigkeit vom Stand im Akkreditierungszyklus) ■ Anzahl Stellen, welche nicht mehr akkreditiert sind sowie Stellen, welche in andere überführt wurden

Durchgeführte Aktionen

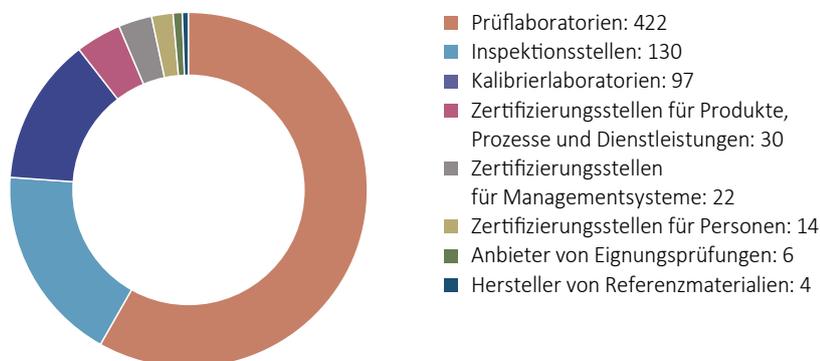


Entwicklung der verschiedenen Akkreditierungstypen



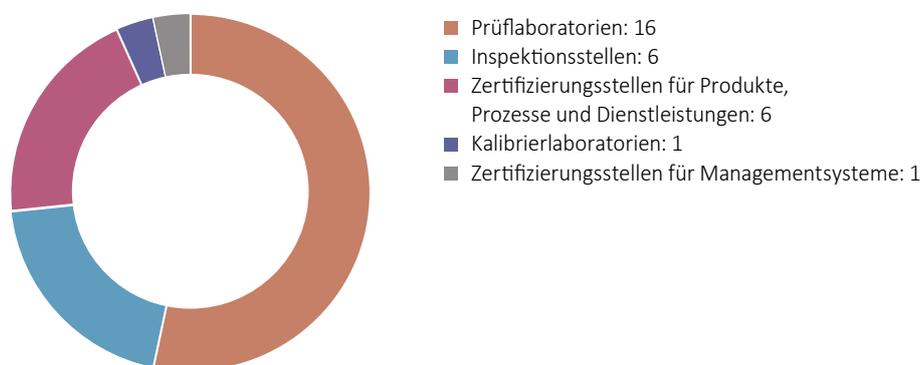
* Im Jahr 2012 wurden separat akkreditierte Stellen für die Zertifizierung von Umweltmanagementsystemen in die Akkreditierungen für Managementsysteme derselben Kunden integriert.

Verteilung der aktiven akkreditierten Stellen nach Akkreditierungstyp per Jahresende 2016



Total akkreditierte Stellen 2016: 725

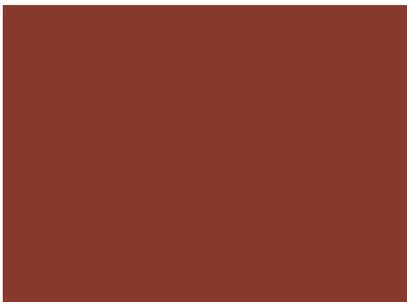
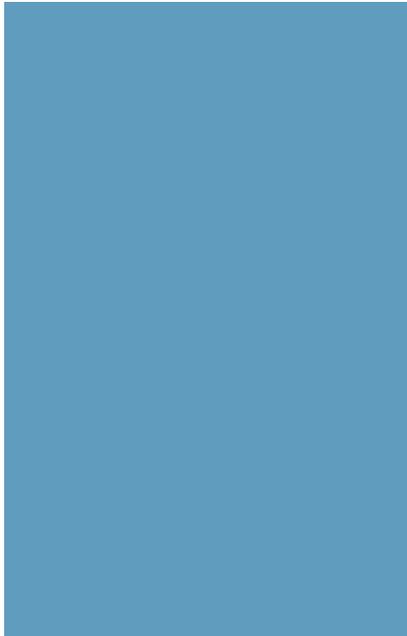
Verteilung der erstmaligen Akkreditierungen 2016 nach Akkreditierungstyp

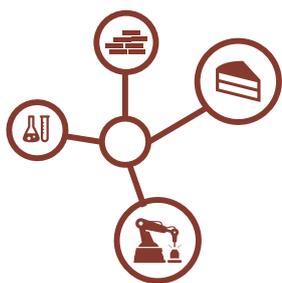


Total Erstakkreditierungen 2016: 30



Zusammenarbeit





Sektorkomitees

Das Ziel der verschiedenen Sektorkomitees (SK) besteht darin, die Anforderungen der Normen für die jeweiligen Bereiche sowie in Bezug auf spezifische Akkreditierungskriterien und neue Entwicklungen zu interpretieren. Die SK unterstützen damit die SAS bei der Umsetzung und Harmonisierung der relevanten Normforderungen auf nationaler und internationaler Ebene. Sie bilden die Brücke zwischen Wirtschaft, Fachverbänden, Bund, Kantonen und der SAS. Entsprechend nehmen in den SK Experten der Branche, Vertreter der Fachverbände sowie Mitarbeitende der SAS Einsitz.

Die Sektorkomitees und ihre Leiter



Baustoffe

Dr. Nicolas Guscioni



Chemie

Dr. Hans-Jakob Ulrich



Elektrotechnik

Orlando Holenstein



Informationstechnologie

Thomas Hilger



Kalibrierung

Olivier Kauer



Laboratoriumsmedizin

Peter Roos



Landwirtschaft

Lorenz Roggli



Lebensmittel

Dr. Barbara Plaschy,
Manuela Quintilii



Rechtsmedizin und Kriminaltechnik

Simon Herren



Transport von Personen und Gütern

Paolo Pesenti



Zerstörende und zerstörungsfreie Materialprüfung

Dr. Yamin Kriescher



Zertifizierung

Stephan Gehrke

Informationen aus den Sektorkomitees

Im Folgenden werden verschiedene Neuerungen und Entscheide aus einigen der Sektorkomitees präsentiert.



Baustoffe

Leitung: Dr. Nicolas Guscioni

Das SK Baustoffe hat eine Auswertungstabelle zur Norm SN EN 13369 «Allgemeine Regeln für Betonfertigteile» diskutiert und freigegeben. Damit können nun die Begutachtungstätigkeiten in der erforderlichen Tiefe und Frequenz harmonisiert sowie technisch korrekt umgesetzt werden.



Chemie

Leitung: Dr. Hans-Jakob Ulrich

Das SK Chemie hat die Darstellung der Geltungsbereiche, deren Einteilung in Tätigkeitsgebiete, Unterbereiche und Messprinzipien behandelt. Auf Grundlage dieser Einteilung wird die Planung der Begutachtungen unter Berücksichtigung der fachtechnischen Aspekte sowie die effektive Planung für den Einsatz der Fachexperten und -expertinnen erfolgen.

Einen weiteren Schwerpunkt im SK Chemie bildete das Vorgehen bei der Berechnung von Summenparametern von Substanzklassen (z. B. PAK, PCB), bei denen keine oder nur einzelne der zugehörigen Einzelsubstanzen wesentliche Konzentrationen oberhalb der Bestimmungsgrenzen aufweisen. Die Vorgehensweise gemäss GUM (Guide to the Expression of Uncertainty in Measurement) beruht dabei auf dem Einbezug der Messunsicherheiten bei den Bestimmungsgrenzen der Einzelkomponenten. Aus diesen werden die einfache sowie die erweiterte Messunsicherheit des Summenparameters berechnet und für das Analysenergebnis summiert. Neu soll die Vorgehensweise zur Berechnung von Summenparametern, deren Konzentrationen teilweise oder ausschliesslich unter der Bestimmungsgrenze liegen, dem SAS-Leitfaden Nr. 324 beigefügt werden.



Lebensmittel

Leitung: Dr. Barbara Plaschy, Manuela Quintilii

Aufgrund der Revision der Lebensmittelgesetzgebung im Verlaufe des Jahres 2017 wurden Fragen zur künftigen Wertigkeit des Schweizerischen Lebensmittelbuches (SLMB) im SK Lebensmittel diskutiert. Viele Methoden sind seit langem bereits in der Lebensmittelanalytik im Einsatz, jedoch wird das nationale Standardwerk zukünftig nicht mehr in der Lebensmittelgesetzgebung referenziert. Im SK Lebensmittel wurden Minimalanforderungen an die Validierung für etablierte und damit geeignete SLMB-Methoden definiert. Die SAS-Leitfäden 324 und 328 werden entsprechend überarbeitet.

Weiter wurden Fragestellungen aus dem Technical Network Food and Feed der European co-operation for Accreditation (EA) beantwortet und Stellungnahmen verfasst. So sollte unter anderem die Norm ISO 7218 zu einem Level 4 Standard mit erhöhter Verbindlichkeit werden. Mitglieder des SK lieferten Argumente, warum davon abgesehen werden sollte. Schlussendlich wurde der Antrag auf Level 4 im entsprechenden EA-Komitee abgelehnt.

Aus der Begutachtungspraxis stellten sich Fragen in Bezug auf die Methoden-Anforderungen zur Durchflusszytometrie. Dies ist eine Methodik, welche bei der Wasseranalytik zunehmend angewandt wird. Die Fragen und Diskussionspunkte konnten besprochen und geklärt werden.

Aufgrund der letztjährigen Evaluation der EA wurde ein Planungsinstrument erarbeitet, welches eine verbesserte Harmonisierung bei der Erstellung der Verzeichnisse ermöglicht, Transparenz bei der Planung der Begutachtungen gewährleistet und die Kompetenzen der Fachexpertinnen und Fachexperten noch besser ausweist.



Rechtsmedizin und Kriminaltechnik

Leitung: Simon Herren

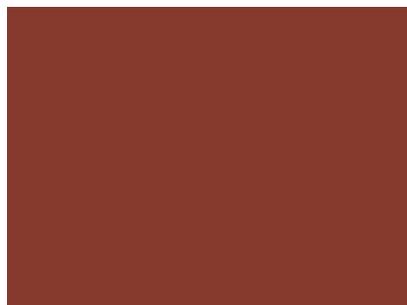
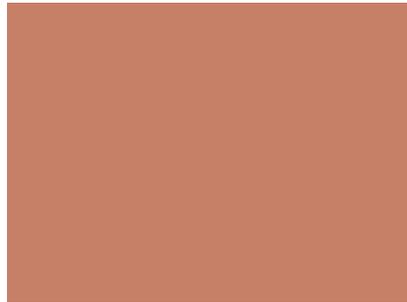
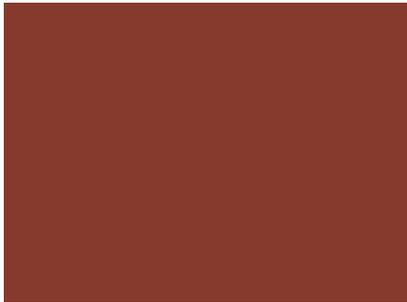
Das SK Rechtsmedizin und Kriminaltechnik hat insbesondere die Darstellung der Geltungsbereiche bezüglich der Fachgebiete Forensische Chemie und Toxikologie (FCT) und Forensische Genetik (FG) harmonisiert und einheitliche Teilfachgebiete (Sub-Scopes) festgelegt.



Zertifizierung

Leitung: Stephan Gehrke

Die SAS hat mit Unterstützung des SK Zertifizierung das neue Dokument 529 «Erhebung von Leistungskennzahlen bei den Zertifizierungsstellen für Managementsysteme gemäss Dokument IAF MD15» entwickelt und per Mitte 2016 publiziert. Das Dokument dient zur Unterstützung der Begutachtungstätigkeit der SAS mit einem risikobasierten Ansatz und soll dazu beitragen, dass Auffälligkeiten in den Aktivitäten der Zertifizierungsstellen erkannt und analysiert werden können. Damit soll die Qualität der akkreditierten Zertifizierungen gesichert und die Glaubwürdigkeit dieser Zertifizierungen sowie der Akkreditierung auch im internationalen Umfeld erhöht werden.

**Herausgeber**

Schweizerische Akkreditierungsstelle SAS
Holzikofenweg 36, CH-3003 Bern
Tel. +41 (0)58 463 35 11
www.sas.admin.ch

Verantwortlich

Konrad Flück

Redaktion

Bertrand Comte

Mitarbeit

Konrad Flück
Prof. Dr. Katharina Rentsch Savoca
(Eidg. Akkreditierungskommission)
Leiter der Sektorkomitees
SAS-Mitarbeitende

Gestaltung

SECO, Ressort Publikationen

Copyright

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, Belegexemplar erwünscht

Bildquellen

Cover: Shutterstock
Icons: Shutterstock und SECO,
Ressort Publikationen

Ausgabe

März 2017